

Topper des Monats Mai

Der "30"



02585-07-30 V.

Der "30"

M. Dillen/De Laat

Beste Taube Deutschlands 2008-Versele-

Masteraward und beste jährige Taube im

RegV 403 gegen 15.000 Tauben

Beste jährige Taube der RV Herne-Wanne

1. As-Vogel der RV Herne-Wanne über 13 Flüge

B-02-6188280

"Der blaue Marcel"

M. Dillen Berlaar

Super-Vererber

Vater vom "30"

Beste Taube Deutschlands 2008-Versele-

Masteraward und beste jährige Taube im

RegV 403 gegen 15.000 Tauben

Vater von "729"

1. Preis gegen 3.000 Tauben mit

4 Minuten Vorsprung auf 350 km

Vater von "Speedy Maus", nach 4 Flügen

Beste gegen 5.000 Tauben

B-88-6529401

Original Gebr. Janssen Arendonk

Sohn Superduif von 1983

B-98-6425680

Original Marien Roybergh

02585-00-903

"Last Blue Lady"

De Laat/Arendonk

Super-Vererberin

Mutter vom "30"

Beste Taube Deutschlands 2008-Versele-

Masteraward und beste jährige Taube im

RegV 403 gegen 15.000 Tauben

Mutter von "729"

1. Preis gegen 3.000 Tauben mit

4 Minuten Vorsprung auf 350 km

Mutter von "Speedy Maus", nach

4 Flügen Beste gegen 5.000 Tauben

04008-92-373

"Mister De Laat"

De Laat Arendonk

Spielten stärker als die

Gebr. Janssen

04008-93-62

"Blue Lady Arendonk"

De Laat Arendonk

Spielten stärker als die

Gebr. Janssen

"Poldi" und der "30" setzten Maßstäbe der SG Ratz-Bremen-Golletz-Spieß

Diese taubenbegeisterte Schlaggemeinschaft hat im Reisejahr 2008 regional und überregional für Furore gesorgt und einige Glanzpunkte setzen können. Mit seiner Aussage: "Reisen ist Silber, die Zucht ist Gold" hat Anton Golletz im Prinzip schon die Grundlage für das erfolgreiche Abschneiden bei den Preisflügen genannt. Nur absolute Ausnahme-tauben können auf Dauer die Leistungsfähigkeit einer Mannschaft in Bezug auf Spitzenpreise prägen, aber auch ein wenig Glück gehört dazu. Dieses Glück hatte Anton Golletz, als er vom Paderborner Züchter, Erich Schulz, vor einigen Jahren Eier bekam. Aus diesen Eiern fiel unter anderem das "Goldene Zuchtpaar" (0860-01-80, geh. Vogel und 0860-01-

67, geh. Scheck Weibchen), das er mit in die Schlaggemeinschaft einbrachte. Mittlerweile hat dieses Paar dem gesamten Bestand seinen Stempel aufgedrückt, und es ist ein absoluter Qualitätsstempel! Die beiden Ausnahmevererber kommen über Erich Schulz aus Tauben der SG Heidemann aus Bünde, Blutführung Meulemans/Janssen. Ein Sohn aus diesem Paar, der "04-690", wurde umgewöhnt und flog als Jähriger direkt einen 1. und einen 3. Konkurs. Zwei Töchter aus "690" flogen 6/6 Preise im Herbst 2006. Verständlich, dass der "690" mit seinem Weibchen sofort in den Zuchtschlag gesetzt wurde. Derzeit sorgen 15 Schwestern und 5 Brüder des "690" für hoffnungsvollen Nachwuchs. Ein Fahren-

träger der SG ist der "Poldi" (02585-07-141), ein Urenkel des Goldenen Zuchtpaares aus einer Tochter des "690". Er wurde 2008 im Regionalverband 1. As-Vogel gegen 15.000 Tauben und ebenfalls 1. As-Vogel in der RV Herne-Wanne 1900 e.V. gegen 5.000 Tauben. Das absolute Highlight des Schlages ist der "30" (02585-07-30), der aus einem Original-Vogel von Marcel Dillen aus 2002 und einer De Laat-Nachzuchttaubin stammt. Ein Bruder des "30", der "729", flog als Jungtier 4/4 Preise, als Jähriger 9 Preise und zweijährig einen 1. Konkurs gegen rd. 2.500 Tauben mit 4 Minuten Vorsprung auf einem 350-Km-Flug. Ebenfalls zu erwähnen ist der "Schweini "105" (Sohn "690"), der bei drei

Touren immer zusammen mit dem "Poldi" anflieg. Die beiden errangen u. a. den 6. und 7. Konkurs sowie den 10. und 11. Konkurs und errangen damit die Goldene Uhr. Die Namen "Schweini" und "Poldi" hat Thomas Bremen übrigens in Anlehnung an das gute Zusammenspiel von Schweinsteiger und Podolski bei der letzten Europameisterschaft vergeben. Eine Schwester des "30" sorgt mittlerweile für Nachzucht im Zuchtschlag, nachdem sie 5/6 Preise mit ca. 470 As-Punkten als Jungtier geflogen hatte.

Berthold Oberfeld

SG Ratz-Bremen-Golletz-Spieß
Braubauerschaft 31
45889 Gelsenkirchen
Tel.: 0209-8007103

Großer Sieger im Ruhrgebiet

Der 02585-07-30, ein Jährling aus der Bundesliga

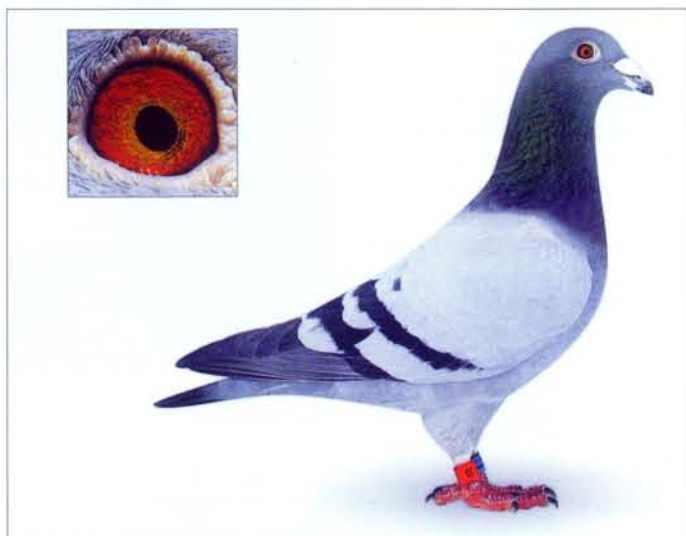
Der „30“ ist in der Schalke-Stadt in Gelsenkirchen auf dem Schlag Ratz-Bremen-Golletz zu Hause und fliegt im Regionalverband 403 Bochum u. Umg. Seine Heimat-Reisevereinigung ist die RV

**SG Ratz/Bremen/
Golletz**

Braubauerschaft 31
45889 Gelsenkirchen
Mobil: 01 73-2 80 47 82

Herne-Wanne 1900 e. V. mit zur Zeit 145 aktiven Schlägen wohl unter den zwei größten Reisevereinigungen im Bundesgebiet gemessen nach reisenden Schlägen. In dieser Hochburg des Taubensports hängen die Trauben bekanntlich besonders hoch. Der „30“ glänzt bereits als Jähriger mit 12 Siegen und hervorragenden 986 Ass-Punkten bei 13 Einsätzen. 10 Preise im ersten Zehntel der gesetzten Tauben zeigen seine Schnelligkeit und offenbaren seinen starken Heimkehrwillen. Der Lohn dieser bärenstarken Leistung im Reisejahr 2008: 1. bester jähriger Vogel im RegV 403 gegen rund 15 000 Mitbewerber, 1. bester jähriger Vogel in der RV Herne-Wanne gegen rund 5000 Tauben und 1. bester Ass-Vogel über alle 13 Flüge in seiner RV. Das ganz Besondere, der „30“ bucht als 1. Sieger den Versele-Award 2008 in der Kategorie Kurzstrecke als beste Taube Deutsch-

lands. Der Vater vom „30“, der Vogel B 02-61882281 ist ein reiner Marcel Dillen aus Berlaar. Die Mutter, das Weibchen 02585-00-903, ist eine de Laat. Aus dieser Paarung zeigen sich bereits eine Reihe von Geschwistern zum „30“ als gute Renner der Lüfte. Ein Bruder, die Nummer 729, fliegt den 1. Konkurs mit vier Minuten Vorsprung auf 350 Kilometer gegen 5000 Tauben. Eine Schwester, die Nummer 152, fliegt als Jungtier 5/6 Preise mit 468 Punkten. Ein weiterer Bruder, die Nummer 153, hat als Jähriger bereits 13 Siege auf dem Buckel. Die Nummer 175, eine direkte Tochter aus dem „30“, flog jüngst im Herbst 2008 gleich 6 schöne Preise bei 7 Einsätzen. Der Schlag Ratz-Bremen-Golletz, der in dieser Kombination erst seit wenigen Jahren spielt, konnte sich in dieser Zeit in der starken RV Herne-Wanne sowie im Regionalverband einen hervorragenden Ruf erarbeiten. Bei der Vergabe der Meisterschaften belegen sie absolute Topplätze wie: 1. RV-Generalmeister, 1. RV-Jährigenmeister, 1. Ass-Vogel der RV, 1. Ass-Vogel Allround im RegV und 1. bester RegV-Jährigen-Vogel, um einmal nur erste Plätze nennen zu dürfen. Der Ehrgeiz des noch sehr jungen Sportfreundes Thomas Bremen ist in der Schlagpartnerschaft mit seinem Opa Manfred Ratz, seinem Vater Friedhelm Bremen sowie dem Sportfreund Anton Golletz noch völlig ungebremst.



13 Einsätze/12 Preise, davon 10 im ersten Zehntel – der „30“ ist bereits in jungen Jahren ein echter Topper.

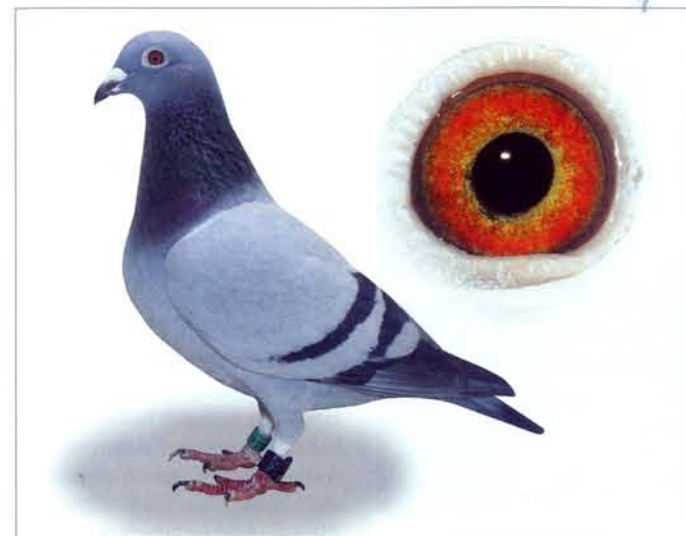
Sein Opa Manfred Ratz, Motor und Mentor zugleich, brachte den jungen Thomas schon sehr früh auf die Schiene des Brieftaubensports. Die Begeisterungsfähigkeit im und zum Brieftaubensport zeichnet den jungen Sportfreund Thomas heute noch aus. Seine jüngsten Erfolge, darin eingeschlossen die Leistungen des „30“, können Thomas durchaus ein wenig stolz sein lassen. Mit 31 Jahren ist er sicherlich noch immer ein Youngster im Brieftaubensport, aber schon so viele tolle Erfolge erzielt zu haben, ist wahrlich nicht alltäglich. Neben der eigenen Wissbegier in unserem Sport, halfen mit guten Ratschlägen über die Jahre oder auch mit guten Tauben Sport-

freunde aus dem näheren Umfeld, bekannte Ruhrgebietschläge wie G. und Ch. Gabriel, A. Lux, F. Biernath und H. W. Jansen. Unser junger Sportfreund Thomas hat zudem das Glück, auf dem väterlichen, weitläufigen Gelände den Brieftaubensport in einer großzügigen Weise ausüben zu können. Mehrere Schläge stehen bereits auf dem Wiesen- gelände hinter dem elterlichen Wohnhaus. Thomas ist heute bereits vielseitig im Brieftaubensport tätig. Erfolgreiche Teilnahmen an jährlich mehreren Tribünenflügen, auch mit internationalem Charakter, gehören bereits zum Gesamtprogramm.

Friedhelm Borowski

Vor- und nachher 1. Konkurs

Die Belgierin zieht's nach Kassel



Sie ist ein zierliches Püppchen, die B 05-6178435, aber schnell wie ein Pfeil.

In der Hand ist diese „Belgierin“, wie sie von ihrem Eigentümer Norbert Tiggemann kurz und

Norbert Tiggemann

Am Würzburg 1
34125 Kassel
Tel.: 05 61-87 60 78

unkompliziert genannt wird, ein zartes Wesen. Doch sie hat es einfach drauf, das Spitzefliegen. Aber nun von vorne: Der heute 44-jährige Sportfreund Tiggemann ist selbst ein Spross einer Taubenzüchterfamilie. Von Kind an ist er „taubenverrückt“, wie er es selbst formuliert, und so war er bis in das Jahr 2007 in eine Schlaggemeinschaft mit seinem Vater eingebunden. Bis dahin wurden die SG-Tauben in einer Gartenkolonie gehalten. Nach der Errichtung eines Eigenheims stellte der Junior auch seinen Taubensport auf eigene Füße, baute einen Gartenschlag und setzte dahin seine Jungtauben 2007 ab. Nach den Altflügen gewöhnte er auch seine Wunschmannschaft an Alttieren auf den neuen Schlag, der in direkter Vermessung zirka 600 Meter entfernt steht, um.

Unter diesen umgewöhnten Tauben befand sich auch die „Belgierin“, die vom ursprünglichen Standort als Jungtier bei vier Einsätzen drei Preise geflogen hatte und als Jährige mit 12/12 Preisen glänzte, dabei einen 3. Konkurs ab Rethel (422 km), einen 6. und gleich zwei Mal den 12. ab Differdange (327 km) flog und schließlich beste jährige Taube der RV „Kassel-Mitte“ und der FG Kassel wurde. In 2007 verweigerte sie anlässlich der ersten vier Flüge, um dann mit einem 1. ab Saarbrücken (298 km) gegen 3280 FG-Tauben zu brillieren und einen 3. ab Lauterbach (313 km) gegen 2371 Konkurrenten nachzulegen. Letztendlich standen in diesem Jahr somit 13/9 Preise zu Buche. Dann wurde umgewöhnt. In 2008 hatte sie ihren großen Auftritt anlässlich des Regionalfluges ab Weil (427 km), als sie gegen 3711 Tauben gewann. Es kamen noch ein 5. ab Macon (655 km) und ein 12. ab Besancon (527 km) hinzu, womit sie einmal mehr demonstrierte, dass sie sehr gerne nach Kassel zurückfliegt. Ob es der Herkules, ihr Trainer oder einfach nur ihr Vogel ist, auf den sie abfährt und auf dem Heimflug Vollgas gibt, hat sie noch nicht verraten – nur

eines hat Norbert Tiggemann festgestellt: „Sie hängt unheimlich an ihrer Zelle!“ Sie flog trotz Umgewöhnung nicht den alten Schlag an – ihre Zielstrebigkeit auf dem Heimflug schloss sie stets mit einem ebenso konsequenten Einspringen in den Sputnik ab. Obwohl sie nicht auf ihren Züchter fixiert ist, lässt sie sich übers Jahr problemlos greifen. Wenn die Geschlechter jedoch getrennt sind, egal ob über den Winter oder zur Reisezeit, lässt sie ihre Zuneigung zu ihrem Besitzer durch Kopfnicken erkennen, wenn dieser sie anspricht.

Ihre Wurzel hat diese phantastische Täubin auf dem Schlag von G. van de Wouwer im belgischen Berlaar. Von diesem Schlag holt sich Sportfreund Tiggemann schon seit einigen Jahren immer wieder einige Jungtauben, so u. a. einen Vogel des Jahrgangs 2001, der in 2004 2. bester Ass-Vogel der RV wurde und zwischenzeitlich bester Zuchtvogel des Schlages Tiggemann ist. Norbert behandelte diese in Belgien sprudelnde Quelle, die offensichtlich immer wieder richtig gute Tauben hervorbringt, nicht als sein großes Geheimnis. So überrascht es nicht, dass auch Sportfreunde aus seinem Umfeld dorthin fuhren und sich Verstärkungen holten. Seine Reisemannschaft führt Norbert Tiggemann nach der totalen Witwerschaft. Der Anpaarungstermin liegt alljährlich um den 1. Februar. Grundsätzlich ist „freie Liebe“ bei der Paarungsfindung angesagt, doch es gibt auch Ausnahmen. Davon betroffen war auch die Belgierin, der ein Vogel der gleichen Herkunft/Blutführung zugeteilt wurde. Das erste Gelege dürfen die Reisetrauben selbst großziehen – die zweiten Eier von diesem Weibchen wurden zudem „sichergestellt“. Der 20. März war und ist hier ein Termin, an dem Weichen gestellt werden. Einerseits werden die Paare getrennt, andererseits be-

ginnt aber auch das Training am Haus. Die zweite Paarung wird zeitlich so getimt, dass zum letzten Vorflug auf etwa fünf bis sechs Tage alten Eiern zur Witwerschaft umgestellt wird. Ab diesem Tag sitzen die Weibchen in ihrem Weibchenschlag, der nur mit einem Sitzregal ausgerüstet ist. Dieses Abteil befindet sich neben dem Witwerschlag, so dass sich die Paare hören können.

Das tägliche Training am Haus ist nur abends möglich, da der Chef das Haus bereits um 5.30 Uhr zur Arbeit verlässt. Diese ewige Frühschicht hat den Vorteil des freien Nachmittags, an dem er sich den Tauben widmen kann. Um 15.30 Uhr kommen erst die Jungen in die Luft und werden spätestens nach einer Stunde wieder hereingerufen. Dann ist die Zeit für die Weibchen gekommen, die aus ihrem Abteil starten und sehr ausgiebig trainieren. Eine Stunde freiwilliges Fliegen ist das Minimum, wobei an dieser Stelle angemerkt werden muss, dass die Vögel nicht so fleißig sind und spätestens nach 20 Minuten wieder sitzen. An der Fütterung kann dieses unterschiedliche Verhalten nicht festgemacht werden, denn schließlich bekommen Vögel und Weibchen das gleiche Futter – nur die Weibchen etwas sparsamer. Über die Woche findet kein Umlauf statt und trotzdem visieren die Weibchen, wenn sie vom Flug heimkommen, zielsicher den Sputnik des Reiseschlages an. Zwischenflüge innerhalb der Woche kennen die Tiggemann-Tauben nicht. Als Motivation muss ihnen eines reichen: „Vor jedem Einkorben werden die Paare für mindestens eine halbe Stunde zusammen gelassen!“ Mit Abschluss des Reisejahres 2008 wurde die aktive Laufbahn der „Belgierin“ beendet. Jetzt sitzt sie auf dem Zuchtschlag und Norbert Tiggemann hofft, dass sie ähnlich guten Nachwuchs bringt.

Willi Hertel

SanitaSan

www.sanitasan.de
mail@sanitasan.de

Roedenbeckstr. 121 A, 28832 Achim
Tel. 0 42 02-979 474, Fax -765 0 766

Fallen aller Art



Fa. Siegburger
65611 Brechen Tel. 0 64 83-80 57 20 Fax -80 57 22
Oder im Internet unter www.raubwildfallen.de
Bis 22 Uhr erreichbar – auch am Wochenende!



RegV 403 „Bochum und Umgebung“

SG Ratz-Bremen-Golletz-Spieß – Furore 2008!



B. Oberfeld berichtet aus dem Ruhrgebiet

Diese taubenbegeisterte Schlaggemeinschaft hat im Reisejahr 2008 regional und überregional für Furore gesorgt und einige Glanzpunkte setzen können. Auf der Grundlage partnerschaftlicher Gleichberechtigung zeichnen Manfred Ratz (80 Jahre), Thomas Bremen (31 Jahre), Friedhelm Bremen (63 Jahre), Anton Golletz (48 Jahre) und Paul Spieß für die jüngsten Erfolge verantwortlich. Als Mitglieder im Verein „02585“ Horst Haverkamp reisen sie in der RV Herne-Wanne 1900, welche die Reiserichtung Süd-Ost beschickt. Auf einem großen Grundstück in Gelsenkirchen-Bismarck, direkt hinter dem Wohnhaus gelegen, befinden sich die Tauben-Anlagen.

Hier ist das Zentrum der Schlaggemeinschaft, die den Junior, Thomas Bremen, als „Manager“ bezeichnet. Er kümmert sich primär um die Versorgung, während Anton Golletz nachgewiesenermaßen ein glückliches Händchen bei der Zusammensetzung der Zuchtpaare hat. Mit Manfred Ratz (Opa von Thomas), Vater Friedhelm Bremen und Paul Spieß ist das Erfolgsquintett komplett. Gemeinsam wird überlegt, diskutiert und anschließend die Marschroute festgelegt, wobei man durchaus nicht immer einer Meinung ist, wie Anton Golletz bekräftigt. Obgleich der Zuchtschlag bereits optimal besetzt ist, hat die Schlaggemeinschaft weitere Tauben edelster Abstammung eingeführt: Nachzucht Van Koppen über Thomas und Manfred Joksch (Kinder „Top-Gun“ u.

„204“ Schwester „Top-Gun“), „Blue-Magic“ (Bruder „Top-Gun“) aus „Real King“ x „Blue Queen“ von Karl-Heinz u. Timo Wagner und in Linie gezogene Originale von Van Koppen direkt. Ferner Tauben von Georg und Christa Gabriel aus Essen, die aus der Linie Van Dyck stammen, und zwar Geschwister von „212“ aus Schwester „Kani-baal“ und Kinder aus dem besten Bruder des „Rambo“. Vom Triumvirat Hans-Werner Jansen, Friedhelm Biernath und Arnhelm Lux kamen Tauben der berühmten „Flitzer-Dynastie“. Erklärend fügt Thomas Bremen hinzu, dass die Ursprungstauben von Arnhelm Lux stammten, von Friedhelm Biernath zusammengesetzt und an Hans-Werner Jansen abgegeben wurden. Hans-Werner Jansen hatte insgesamt drei Enkel aus dem



Die Schlaggemeinschaft v. l.: Paul Spieß, Anton Golletz, Thomas Bremen, Manfred Ratz, Friedhelm Bremen.

„Flitzer-Paar“ bekommen und diese mit Hofkens-Tauben gekreuzt. Der „57“, ein Sohn aus dem „Flitzer-Vater“ flog in 2007 mit 13/13 Preisen Fullhouse. Ein weiterer Neuzugang ist der Bruder des „Tom“ von Frans Rondags (NL), der ersteigert wurde. Der „Tom“ flog 16 erste Konkurse – eine Superleistung. Kürzlich wurde noch die „Mother Belle“ (NL-07-1644108) von Klingenberg-Van Meerkerk im Rahmen einer Versteigerung erworben. Mit dem gemeinsamen Kauf dieser Taube, deren Nachzucht bereits im Geburtsjahr 2008 mit Top-Resultaten aufwarten konnte, wurde auch eine neue Zuchtgemeinschaft mit Thomas und Manfred Joksch aus Oberhausen gegründet. (Anmerkung: Im Zuge der Versteigerung haben nahezu alle Tauben des Schlags Klingenberg-Van Meerkerk außerhalb von Europa ihre neue Heimat gefunden.) Von der erfolgreichen SG Schiwek-Altemeier aus der eigenen RV kamen drei Söhne aus dem

Stammpaar mit der Blutführung Schellens über Schäfer (Ettringen). Unschwer lässt sich leugnen, dass mit solchen Tauben-Raritäten besondere Erfolge programmiert sind, oder? Großartige Leistungen sind schon auf den One Loft Races, den Tribünenflügen außerhalb Europas erzielt worden, zum Beispiel in Las Vegas/USA und beim Million Dollar Race/ South Africa. Leistungen, die sich sehen lassen können und die das enorme Potenzial der Tauben bei der SG Ratz-Bremen-Golletz-Spieß verdeutlichen. Übrigens wussten die „Athleten“ auch in der Handbeurteilung durch eine ausgezeichnete Gefieder-Qualität, pigmentstarken Augen und einem überwiegend harmonischen Körperbau zu überzeugen. Besonders hervorzuheben ist die pulsierende Muskulatur der Tauben, die allesamt glänzend in Schuss waren. Die großzügige Tauben-Anlage gliedert sich in folgende Schläge: Großer Reiseschlag mit drei



Das „Goldene Zuchtpaar“ 0860-01-80 und 0860-01-67 W. Mittlerweile hat dieses Paar dem gesamten Bestand seinen Stempel aufgedrückt, und es ist ein absoluter Qualitätsstempel!



Die großzügige Tauben-Anlage auf einem großen Grundstück in Gelsenkirchen-Bismarck. Alle Schläge zeichnen sich durch ihre Zweckmäßigkeit aus, was Aufteilung, Belichtung, Belüftung und Flexibilität angeht.

Reiseleistungen 2008

- 1. RegV-Jährigenmeister
- 4. RegV-Championat
- 2. Oskar-Siebert-Pokal im RegV
- 8. RegV-Jungtiermeister
- 9. RegV-Meister
- 1. u. 9. As-Vogel (Allround) im RegV
- 1. u. 6. bester jährigen Vogel im RegV
- 3. bester Vogel im RegV
- 1. RV-Männchenmeister
- 2. RV-Jährigenmeister
- 3. RV-Meister
- 4. RV-Generalmeister
- 1. u. 10. As-Vogel der RV
- 2. bester RV-Vogel
- beste Taube Deutschlands
- Versele-Masteraward 2008
- Kategorie Kurzstrecke
- 7 Platzierungen unter den Top 16 der Kategorie Kurzstrecke und Mittelstrecke
- 3. u. 7. bester Vogel auf der DBA 2009 in der Leistungsklasse 5a

Abteilen und insgesamt 60 Zellen; kleiner Reiseschlag mit einem Abteil und 24 Zellen; drei Jungtaubenschläge mit jeweils zwei Abteilen und insgesamt 240 Sitzplätzen; ein Zuchtschlag mit vier Abteilen und großen Außenvolieren. Ein Jahresablauf stellt sich folgendermaßen dar: Paarung der Zuchtpaare zwischen dem 28.11. und 15.12. eines Jahres, je nach



02585-07-141 „Poldi“; ein Fahnenträger der SG, Urenkel des „Goldenen Zuchtpaars“. Er wurde 2008 im RegV I. As-Vogel gegen 15.000 Tauben und I. As-Vogel in der RV Herne-Wanne 1900 e.V. gegen 5.000 Tauben!

Zeit und Wetterlage. Auf eine optimale Vorbereitung der Zuchttiere wird größter Wert gelegt, denn man vertritt die Meinung, dass nur aus kerngesunden, agilen Tauben gute Junge zu erwarten sind. Was Gesundheit und Form angeht, so Thomas Bremen, freut man sich über die Unterstützung durch Thomas Joksch und Dr. Marien. Manch guter Tipp kam auch von Georg Gabriel. Es werden viele Naturprodukte (Tee, Mineralien etc.) eingesetzt und eine Behandlung erfolgt nur nach eindeutiger ärztlicher Diagnose und Empfehlung. Lediglich die Paramyxioimpfung sowie Impfungen gegen Paratyphus und Pocken gehören alljährlich zum Pflichtprogramm. Für den eigenen Bedarf

werden ca. 180 Jungtauben gezogen. Bei der Altierreise beginnen die Gelsenkirchener Sportfreunde mit 84 Witwervögeln, die nach der klassischen, trockenen Witwerschaft gespielt werden, wobei die Umstellung auf fünf Tage alten Eiern zur zweiten Vortour erfolgt. Trainiert wird die Mannschaft täglich, außer freitags, morgens und abends am Haus. Darüber hinaus werden die Witwer zweimal wöchentlich auf ca. 40 km trainiert. Weibchen werden nur bei den Trainingsflügen gezeigt, nicht jedoch vor dem Einsetzen zu den Preisflügen. Bei der Versorgung orientiert man sich an den Versele-Laga-Mischungen. Nach einem Entschlackungstag werden die Witwer anschließend

zum Wochenende hin kontinuierlich aufgebaut. Bei den Jungtauben, die verdunkelt und anschließend nach der Schiebetürmethode gespielt werden, steht ebenfalls alltägliches Training am Haus an, und auch die junge Garde wird zweimal pro Woche auf rd. 40 km zusätzlich trainiert. Ohne große Geheimnisse oder Mittelchen, aber mit viel Sachverstand und Begeisterung werden die Tauben der erfolgreichen Schlaggemeinschaft auf ihre Aufgaben akribisch vorbereitet. Größter Wert wird dabei auf die Taube an sich gelegt, in Verbindung mit einer naturnahen Versorgung. Die Mauserzeit genießt oberste Priorität, denn ohne ein hervorragendes Gefieder fehlt den Tauben das notwendige Handwerkszeug nach Meinung von Thomas Bremen. Mit Fug und Recht haben diese Vollblutzüchter von Jahr zu Jahr die Phalanx ihrer Erfolge ausbauen können, und ich bin überzeugt davon, dass diese Entwicklung im Reisejahr 2009 ihre Fortsetzung findet. Ich wünsche „Glück auf“ und weiterhin viel Freude mit und an den Brieftauben!

SG Ratz-Bremen-Golletz-Spieß Braubauerschaft 31 45889 Gelsenkirchen
Tel.: 0209-8007103
Fax: 0209-813939
www.brieftaubenzentrum.de

TaubenMarkt/ Die Sporttaube Die Fachzeitschrift

Für nur **EUR 24,-** im Jahr erhalten Sie einmal im Monat:

- aktuelle und fachbezogene **Informationen**
 - aussagekräftige **Beiträge von erfahrenen Züchtern**
 - **Schlagberichte** aus dem In- und Ausland
 - **Denkanstöße** über Gegenwart und Zukunft des Brieftaubensports
 - **Informationen** über nationale und internationale brieftaubensportliche Veranstaltungen
- Vergleichen Sie ...



Abo-Bestellung

BIW-Verlag Kreuzfeldt GmbH
Hungenbach 6-8 • 51515 Kürten
Tel.: 02268/1591 oder 1046
Fax: 02268/3054

Ja, ich möchte die monatlich erscheinende Fachzeitschrift TaubenMarkt/Die Sporttaube für mindestens 1 Jahr abonnieren. Dafür zahle ich nur EUR 24,- incl. MwSt. und Versandkosten. Abbestellung nur schriftlich an den Verlag jeweils sechs Wochen vor Ablauf des bezahlten Bezugszeitraums möglich.

Name/Vorname _____ Straße/Nr. _____

PLZ/Ort _____ Datum/Unterschrift _____

Ich zahle die EUR 24,- für das erste Jahr bar/mit Verrechnungsscheck.

Ich möchte die EUR 24,- bequem per Bankeinzug bezahlen – bitte Konto-Nr. und Bankverbindung angeben. (Eine Abbuchung vom Sparbuch ist aus banktechnischen Gründen nicht möglich.)

Konto-Nr. _____ Bankleitzahl _____ Bank oder Postgiroamt _____